

## Nachhaltige Idee ist jetzt stimmig „verpackt“

Stadt Mosbach stattet alle neuen Erstklässler mit einer individualisierten Bio-Brotbox aus – Sparkasse und AOK als großzügige Förderer

Von Heiko Schattauer

**Mosbach.** Manchmal sind es ja die kleinen, die banalen Dinge, die den Unterschied machen. Oder zumindest zu einem stimmigeren Ganzen beitragen können. Die Bio-Brotboxen, die von der Stadt Mosbach dieser Tage an alle Erstklässlerinnen und Erstklässler im Stadtgebiet verteilt werden, darf man getrost zu diesen kleinen Dingen zählen. Bei den Behältnissen fürs schulalltägliche Pausenbrot will man nachhaltige Unterstützung leisten. Und dabei geht es nicht darum, dass alle Schulanfänger kostenlos eine solche Brotbox erhalten. Sondern vor allem darum, um was für eine Box es sich dabei handelt – und welche Inhalte (im wahrsten wie auch im übertragenen Wortsinn) man damit weitergeben will. An der Hardbergschule kam man nun in stattlicher Runde zusammen, um die Brotbox-Aktion, die zum Schuljahresstart 2021 ihren Anfang gefunden hatte, rund, oder eben: stimmiger zu machen.

Denn zum Schuljahr 2023/24 kann man an die ABC-Schützen nun nicht nur eine nachhaltige Idee, sondern auch ein stimmiges Produkt weitergeben. Waren die ersten Bio-Brotboxen noch aus (immerhin schadstofffreien) Kunststoff, gibt's für jeden Erstklässler nun ein Behältnis aus Edelstahl und Bambusholz – das zudem noch personalisiert „ausgeliefert“ wird.

Passenderweise im Rahmen der Fairen Woche und der Nachhaltigkeitstage 2023 wurde an der Hardbergschule offenbar, wie viel bleibender Inhalt in bzw. hinter den neuen Bio-Brotboxen steckt. Dort nämlich werden die wertigen Aufbewahrungsbehälter veredelt und individualisiert. Unter Regie von Schülern wie Achtklässler Iven und Neuntklässlerin Emily erhalten die von der aus Outdoor-Ausrüstung spezialisierten Firma „Tatonka“ hergestellten Boxen ihren finalen Schliff. Laserdrucker prägen



So werden sie veredelt, die neuen Bio-Brotboxen, die nun alle Erstklässler(innen) im Stadtgebiet kostenlos erhalten. Rektor Tilo Bödigeheimer vermittelte, wie die wertigen Boxen an der Hardbergschule veredelt werden. Fotos: Schattauer



nicht nur die Namen der jeweiligen Schule und der beiden Hauptsponsoren – Sparkasse Neckartal-Odenwald und AOK – in den Bambusholzdeckel. Sondern auch den Vornamen der künftigen Besitzerin bzw. des

künftigen Besitzers. So darf am Ende jeder Erstklässler seine ganz persönliche Schulbrotbox in den Händen halten. Insgesamt rund 260 der Edelstahlbehälter werden an der Hardbergschule fertig bearbeitet.

Gemeinsam mit Schulleiter Tilo Bödigeheimer und Konrektor Steffen Jakowski demonstrierten Emily und Iven einer prominenten Besuchsdelegation, zu der auch Hannah Böhle (Kordinatorin

Prävention AOK in Mannheim) und Patrick Davis (Amtsleiter „Bildung, Sport und Soziales“) zählten, wie die Veredelung der Boxen funktioniert. „Die Druckerfirma Mr. Bean ist uns dankenswerterweise bei der Anschaffung eines zweiten Laserdruckers sehr entgegen gekommen“, erläuterte Bödigeheimer, während das Schülerduo die nächsten Brotdosen- deckel für den Druck vorbereitete.

„Wir sind jetzt praktisch in einem Upgrade“, erläuterte Jessica Amend, bei der Stadt für das Gesundheitsmanagement an den Schulen zuständig. Nachdem man die Pausenbrot-Aktion zunächst mit den Plastikboxen gestartet hatte, könne man mit den in einer Open-Factory produzierten, hochwertigen und haltbaren Edelstahlboxen nun das Engagement noch stimmiger verpacken. „Wichtig ist natürlich auch, was rein kommt“, weiß

Mosbachs OB Julian Stipp, dessen Dank den großzügigen Unterstützern der neuerlichen Aktion galt. „Ohne Sie wäre es nicht gegangen“, erklärte er in Richtung Sparkasse und AOK, die mit 3200 bzw. 2000 Euro die Anschaffung der besonderen Erstklässler-Ausstattung wesentlich mitfinanzierten. „Gesundheit ist ja unsere Herzensangelegenheit“, verdeutlichte Susanne Engelhardt, Leiterin des AOK-KundenCenters Mosbach, warum man die Aktion gerne unterstütze, auch Sparkassen-Direktor Michael Krähmer zeigte sich überzeugt von der Stimmigkeit der Aktion.

Damit nicht nur die Verpackung, sondern auch der Inhalt stimmt, gibt's zur nachhaltigen Box für die Erstklässler (und deren Eltern) auch gleich noch ein Info-Faltblatt mit praktischen Tipps zur nachhaltigen Füllung mit dazu.